

gehen; dies mag vielleicht in einigen Ordenshäusern der Fall sein, aber im Allgemeinen ist dies nicht richtig. Erwähnt hätte werden mögen, daß die Cistercienser nicht blos Ackerbau, sondern noch mehr Waldcultur betrieben, daher ihre Klöster in Thälern, gerne in der Nähe großer Waldungen gebaut wurden. Bei dem Artikel: Clarissinnen vermißt man eine, wenn auch nur kleine Darstellung der Ausbreitung und des Verfalles dieses einst in zahlreichen Klöstern bestandenen Ordens; ebenso wäre die Unterscheidung zwischen exemten und nicht exemten Clarissinnen anzufügen. Ein Vorzug der zweiten Auflage, der auch bei diesem Bande erscheint, ist, daß vieles bündiger zusammengefaßt ist, was das Auffinden beim Nachschlagen sehr erleichtert. Schließlich sei noch bemerkt, daß im letzten Quartale des Jahres 1885 die Herder'sche Verlagshandlung eine neue Subscription auf die zweite Auflage unter leichten Bedingungen eröffnete.

Graz.

Universitäts-Professor Dr. Schmidt.

12) Der dritte Orden von der Buße des hl. Dominicus.

Quellenmäßige Darstellung der Geschichte desselben von der Entstehung bis zur Bestätigung durch die Päpste Innocenz VIII. und Eugen IV., nebst einer ausführlichen Erklärung der Regel. Zugleich ein Handbüchlein für die Mitglieder des Ordens. Von Dr. theol. Joseph Kleinermanns, Priester der Erzdiözese Köln. Mit kirchlicher Genehmigung und Empfehlung des Predigerordens. Dülmen bei Münster in Westphalen. A. Laumann'sche Verlagshandlung. XIII. 450. Mit dem Bildnisse des hl. Dominicus in Stahlstich. Preis 1 Mark 50 Pf. = 93 kr.

Die vorgedruckte Empfehlung des Generalvicars des Dominicanerordens für Deutschland sagt zum Lobe dieses Buches, „es entspricht durchaus dem Geiste, den Regeln und den Gebräuchen unseres dritten Ordens und verdient, wegen seiner Gründlichkeit und Vollständigkeit den Tertiariern auf's Wärmste empfohlen zu werden.“ — Nebrigens enthält das Buch auch Ritus und Gebete bei den monatlichen Versammlungen, bei der Einkleidung und Professablegung, wie die Tagzeiten zu Ehren der hl. Jungfrau Maria, nach dem Ritus des Predigerordens, lateinisch und deutsch; ferner alle nicht schon in den Tagzeiten enthaltenen Psalmen in deutscher Uebersetzung, lateinisch das Formular der „Missa privilegiata votiva SS. Rosarii B. M. V.“ und in einem Anhang die „Andachten, welche vorzüglich von den Mitgliedern des dritten Ordens geübt werden sollen“ mit mehreren Benedictionsformularien, z. B. „Benedictio rosariorum“.

Stift St. Florian.

Professor Albert Pucher.

13) Supplementum ad Breviarium Romanum. Editio altera a Rmo. Ordinariatu Augustano approbata. Campoduni, ex typogr. olim Ducali, nunc Jos. Koeseliana. 1885. — 8°. XII, 380 und 84 Seiten, Roth- und Schwarzdruck. Preis M. 6 = fl. 3.72.